22.04.2024

Kleine Anfrage 3742

der Abgeordneten Angela Freimuth und Dietmar Brockes FDP

Wie weit ist die die Landesregierung mit der Umsetzung des Pakts für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern gekommen?

Zentrale Voraussetzung, um die notwendigen Transformationsprozesse in Deutschland umzusetzen, ist eine durchgreifende Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Damit die notwendigen Veränderungen bei Planungs- und Genehmigungsprozessen sowie entsprechenden Regeln entschieden angegangen werden, ist eine gesamtstaatliche Kraftanstrengung erforderlich. Es gilt, Beschleunigungsmöglichkeiten systematisch zu identifizieren und wirksam zu realisieren. Hierfür bedarf es eines partnerschaftlichen Ansatzes von Bund, Ländern und Kommunen sowie eines über alle staatlichen Ebenen abgestimmten, gezielten und politisch gesteuerten Prozesses, bei dem die Vereinfachung von Verfahren, die Digitalisierung sowie eine angemessene Personalausstattung und eine verbesserte Personalorganisation im Fokus stehen.

Beim Bund-Länder-Treffen am 6. November 2023 ist deshalb ein umfassender Pakt zur Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung beschlossen worden. Der Pakt sieht bis zu 100 Einzelmaßnahmen zur Beschleunigung des Wohnungsbaus, des Mobilfunkausbaus und der Modernisierung von Straßen, Schienen, Brücken und Stromnetzen vor. Maßgebliche Stellschrauben für die Beschleunigung sind die Digitalisierung, der Bürokratieabbau und die Vereinfachung von Verfahrensregelungen. Vereinbartes Ziel von Bund und Ländern ist es, dass bereits im ersten Quartal 2024 die ersten mit dem Pakt gesteckten Ziele umgesetzt worden sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie weit ist, nach Kenntnisstand der Landesregierung, der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen, zu denen sich die Bundesregierung verpflichtet hat? (Bitte entsprechende Maßnahmen einzeln auflisten und konkreten Umsetzungsstand darlegen)

2. Wie weit ist bis zum letztmöglich nachvollziehbaren Zeitpunkt der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen für die Vereinfachung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren in Landeszuständigkeit? (Bitte nach bereits umgesetzten, in der Umsetzung befindlichen und noch nicht umgesetzten Maßnahmen differenzieren und für noch in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen konkreten Zeitplan angeben)
3. Wie weit ist bis zum letztmöglich nachvollziehbaren Zeitpunkt der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen für Anpassungen im Landesbaurecht? (Bitte nach bereits umgesetzten, in der Umsetzung befindlichen und noch nicht umgesetzten Maßnahmen differenzieren und für noch in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen konkreten Zeitplan angeben)
4. Wie weit ist bis zum letztmöglich nachvollziehbaren Zeitpunkt der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen für die Sicherung ausreichender Personalressourcen, Bildung, Wissenstransfer und Attraktivitätssteigerung in Landeszuständigkeit? (Bitte nach bereits umgesetzten, in der Umsetzung befindlichen und noch nicht umgesetzten Maßnahmen differenzieren und für noch in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen konkreten Zeitplan angeben)
5. Wie weit ist die im Pakt vereinbarte Umsetzung des digitalen Bauantrags in Nordrhein-Westfalen fortgeschritten? (Bitte Umsetzungsstand nach Kreisen, kreisfreien Städten, großen sowie mittleren kreisangehörigen Städten aufschlüsseln)

Angela Freimuth
Dietmar Brockes

29.05.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3742 vom 22. April 2024
der Abgeordneten Angela Freimuth und Dietmar Brockes FDP
Drucksache 18/9010

Wie weit ist die die Landesregierung mit der Umsetzung des Pakts für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern gekommen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Zentrale Voraussetzung, um die notwendigen Transformationsprozesse in Deutschland umzusetzen, ist eine durchgreifende Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Damit die notwendigen Veränderungen bei Planungs- und Genehmigungsprozessen sowie entsprechenden Regeln entschieden angegangen werden, ist eine gesamtstaatliche Kraftanstrengung erforderlich. Es gilt, Beschleunigungsmöglichkeiten systematisch zu identifizieren und wirksam zu realisieren. Hierfür bedarf es eines partnerschaftlichen Ansatzes von Bund, Ländern und Kommunen sowie eines über alle staatlichen Ebenen abgestimmten, gezielten und politisch gesteuerten Prozesses, bei dem die Vereinfachung von Verfahren, die Digitalisierung sowie eine angemessene Personalausstattung und eine verbesserte Personalorganisation im Fokus stehen.

Beim Bund-Länder-Treffen am 6. November 2023 ist deshalb ein umfassender Pakt zur Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung beschlossen worden. Der Pakt sieht bis zu 100 Einzelmaßnahmen zur Beschleunigung des Wohnungsbaus, des Mobilfunkausbaus und der Modernisierung von Straßen, Schienen, Brücken und Stromnetzen vor. Maßgebliche Stellschrauben für die Beschleunigung sind die Digitalisierung, der Bürokratieabbau und die Vereinfachung von Verfahrensregelungen. Vereinbartes Ziel von Bund und Ländern ist es, dass bereits im ersten Quartal 2024 die ersten mit dem Pakt gesteckten Ziele umgesetzt worden sind.

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien hat die Kleine Anfrage 3742 mit Schreiben vom 27. Mai 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und allen übrigen Mitgliedern der Landesregierung beantwortet.

1. **Wie weit ist, nach Kenntnisstand der Landesregierung, der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen, zu denen sich die Bundesregierung verpflichtet hat? (Bitte entsprechende Maßnahmen einzeln auflisten und konkreten Umsetzungsstand darlegen)**
2. **Wie weit ist bis zum letztmöglich nachvollziehbaren Zeitpunkt der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen für die Vereinfachung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren in Landeszuständigkeit? (Bitte nach bereits umgesetzten, in der Umsetzung befindlichen und noch nicht umgesetzten Maßnahmen differenzieren und für noch in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen konkreten Zeitplan angeben)**
3. **Wie weit ist bis zum letztmöglich nachvollziehbaren Zeitpunkt der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen für Anpassungen im Landesbaurecht? (Bitte nach bereits umgesetzten, in der Umsetzung befindlichen und noch nicht umgesetzten Maßnahmen differenzieren und für noch in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen konkreten Zeitplan angeben)**
4. **Wie weit ist bis zum letztmöglich nachvollziehbaren Zeitpunkt der Umsetzungsstand der im Pakt vereinbarten Maßnahmen für die Sicherung ausreichender Personalressourcen, Bildung, Wissenstransfer und Attraktivitätssteigerung in Landeszuständigkeit? (Bitte nach bereits umgesetzten, in der Umsetzung befindlichen und noch nicht umgesetzten Maßnahmen differenzieren und für noch in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen konkreten Zeitplan angeben)**
5. **Wie weit ist die im Pakt vereinbarte Umsetzung des digitalen Bauantrags in Nordrhein-Westfalen fortgeschritten? (Bitte Umsetzungsstand nach Kreisen, kreisfreien Städten, großen sowie mittleren kreisangehörigen Städten aufschlüsseln)**

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

An der Umsetzung der mit dem Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung beschlossenen Maßnahmen arbeitet die Landesregierung auch weiterhin mit Hochdruck, wo nötig im engen Austausch mit dem Bund und den anderen Bundesländern. Denn neben einer möglichst schnellen Umsetzung des Pakts bleibt auch die bundesweite Abstimmung unentbehrlich, um mit der Vereinheitlichung von Verfahren für Verlässlichkeit zu sorgen und tatsächlich eine nachhaltige Beschleunigung zu erreichen.

Derzeit wird in enger Abstimmung zwischen Bund und Ländern der Entwurf eines ersten Monitoringberichts erarbeitet, der den aktuellen Umsetzungsstand sowohl für den Bund als auch für die Länder ausweisen wird.